

JAHRESBERICHT

2022



INHALTS VERZEICHNIS

01 Vorwort Make Me Smile
International

02 MMSI: Kooperationen mit
Implementierungspartnern

03 Make Me Smile Kenya
Als größter Implementierungspartner

04 Mayenya Community Centre

05 Outreach Programme

06 2022: Südafrika - Africa Aweee
Bericht 2021

07 Engagement in Europa



Vorwort

Liebe FreundInnen von Make Me Smile International,
sehr geehrte Damen und Herren

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, möchten wir uns an allererster Stelle für Ihre anhaltende Unterstützung bedanken. Inflation, Krieg und Ungewissheit haben dies alles andere als selbstverständlich gemacht. Trotz aller Herausforderungen konnten wir weiter auf Sie zählen und dadurch unsere Arbeit fortsetzen. Gemeinsam haben wir einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass tausende Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Wir konnten unsere Partnerschaft mit Make Me Smile Kenya unserem Ansatz nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit folgend vertiefen und unsere Projekte weiterentwickeln und näher in Richtung Selbstständigkeit und Unabhängigkeit begleiten.

Wir freuen uns besonders, bekannt geben zu können, dass der Bau unseres neuen Berufsbildungszentrums, Dank der Unterstützung von Africa Aweee, in vollem Gange ist und wir planen, es noch in der ersten Jahreshälfte 2023 in Betrieb zu nehmen.

Durch unsere Zusammenarbeit mit Africa Aweee konnten wir aber nicht nur unsere Projekte in Kenia erweitern. In Kapstadt hat das Team entschieden, dass neben den laufenden Projekten eine IT-Hub nach dem Konzept unseres Future Hub in Mayenya eingerichtet werden soll. Diese Ausweitung wird jungen Menschen in der Region noch mehr Möglichkeiten bieten, die für ihren beruflichen Erfolg erforderlichen IT-Fähigkeiten zu erwerben.

Auch der Krieg in der Ukraine ist nicht an uns als Organisation vorbeigezogen. Als die ersten Bilder uns erreichten, haben wir unmittelbar nach Möglichkeiten gesucht, um zu helfen. Wir sind stolz darauf, dass wir auf diese Weise die Ukrainian Educational Plattform unterstützen konnten, welche sich besonders um das Leben von geflüchteten Kindern kümmert, die keine Familie haben. Diese Zusammenarbeit und Ihre Spende hat uns ermöglicht, einen wertvollen Beitrag in dieser Krise zu leisten.

Schlussendlich möchten wir noch eine der wohl wichtigsten Nachrichten mit Ihnen teilen. Maximilian Ullrich, Gründer, Obmann und Geschäftsführer von Make Me Smile International, ist Ende Dezember nach 15 Jahren unermüdlichem Einsatz als Geschäftsführer zurückgetreten und hat die Position an seinen langjährigen Wegbegleiter Roger Winandy übergeben. Er wird weiterhin als Obmann und Berater für die Organisation tätig sein und hat lediglich die operative Leitung abgegeben. Auch seine Herzensprojekte in Kenia wird er weiterhin besuchen und die Organisationen auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleiten.

Dies bedeutet viel Veränderung auf allen Ebenen. Wir sind überzeugt, dass die neuen Chancen, die sich dem gesamten Team dadurch bieten, der Organisation eine noch größere Entwicklung und Wirkung ermöglichen.

Wir können Ihnen nicht genug für Ihr Vertrauen in diesen herausfordernden Zeiten danken. Gemeinsam haben wir auch dieses Jahr so viel erreicht und wir freuen uns darauf, unsere Bestrebungen fortzusetzen, um in der Welt noch mehr Positives zu bewegen und zu bewirken.

Thank you for making us smile!

Maximilian Ullrich & Roger Winandy

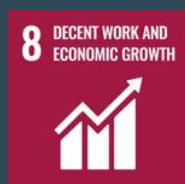
Gründer und Obmann

Geschäftsführer und
stellvertretender Obmann



Make Me Smile International

Kooperationen mit Implementierungspartnern - Ukraine/Südafrika/Kenia



Make Me Smile International ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2008 in Österreich gegründet wurde. In den letzten Jahren haben wir unsere Aktivitäten ausgeweitet und sind nun auch in der Schweiz, Deutschland und Luxemburg vertreten. Mit lokalen Partnerorganisationen haben wir über die letzten Jahre Projekte in Kenia, Kolumbien, Libanon, Südafrika und zuletzt der Ukraine umgesetzt. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bereiche Kinder- und Jugendhilfe, Familienförderung, Gesundheit, Gleichstellung der Geschlechter, Umweltschutz, Projekte mit Geflüchteten und Bewusstseinsbildung für internationale Entwicklung.

Im Jahr 2022 hat sich unsere Arbeit auf Kenia, Südafrika und die Ukraine konzentriert. Kenia ist nach wie vor unser Hauptschwerpunkt. Gleichzeitig haben wir unsere bestehenden Projekte in Südafrika ausgeweitet und konnten eine neue Partnerorganisation in der Ukraine unterstützen, die mit den Herausforderungen des Krieges zu kämpfen hat.

Unsere Arbeit steht im Einklang mit acht der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Wir hoffen, durch unsere Bemühungen eine bessere Zukunft für alle zu schaffen und sind dankbar für die kontinuierliche Unterstützung unserer PartnerInnen, Fördernden und SpenderInnen.



Make Me Smile Kenya

Als größter Implementierungspartner

Make Me Smile Kenya ist eine NGO, die einen ganzheitlichen Ansatz zur nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit verfolgt. Die 2008 in Kisumu, Westkenia gegründete Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachhaltigkeit ihrer Projekte durch die enge Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen und relevanten Interessengruppen zu gewährleisten. Das Hauptziel unserer Projekte ist, dass die Begünstigten lernen, sich selbst zu helfen, indem sie ihre eigenen Ideen entwickeln und umsetzen.

Im Jahr 2022 hat Make Me Smile Kenya mehr als 100 Menschen einen Arbeitsplatz geboten und über 100.000 Menschen, vorwiegend Waisen- und bedürftige Kinder, deren Familien sowie heranwachsende Mädchen und junge Frauen durch verschiedene Maßnahmen unterstützt. Mit einem umfangreichen Netzwerk von über 900 lokalen Freiwilligen konnte Make Me Smile Kenya mehr Menschen erreichen als jemals zuvor. Durch das Community Centre in Mayenya, die Outreach-Programme und kurzfristige Projekte gewährleistet Make Me Smile ein umfassendes Angebot an Unterstützungen, welche die Familien der Region in ein selbstbestimmtes Leben führen.



Simon Peter Otieno

Direktor Make Me Smile Kenya

Liebe UnterstützerInnen,

ich möchte mich an dieser Stelle für Ihre wertvolle Unterstützung von Make Me Smile Kenya im Jahr 2022 bedanken. Ihre Hilfe hat entscheidend dazu beigetragen, dass die Kinder und Familien, denen wir helfen, die dringendsten Herausforderungen meistern können, denen sie gegenüberstehen. Ohne Ihren Einsatz und Ihr Engagement für unsere Arbeit hätten wir unsere Erfolge nicht erzielen können.

Wir bei Make Me Smile bleiben unserer Vision verpflichtet, dass jedes Kind die Möglichkeit haben soll, sein/ihr Potenzial auszuschöpfen und an allen Aspekten des Lebens teilzuhaben und dazu beizutragen.

Trotz der veränderten Umstände, die sich durch die COVID-19-Pandemie ergeben haben, haben wir einen kontinuierlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von gefährdeten Communities und Jugendlichen geleistet und uns als wichtiger Akteur im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit junger Menschen im Bezirk Kisumu etabliert.

Im Jahr 2022 haben wir auch das Mayenya Community Centre umfassend ausgebaut. In Zusammenarbeit mit unserem internationalen Team wurde die "Future Hub" entwickelt, ein Bildungs- und IT-Schulungsprogramm, das auf die lokalen Gegebenheiten zugeschnitten ist. Hierdurch können wir Jugendliche gezielt ausbilden und ihnen verbesserte Berufsmöglichkeiten bieten.

Da wir uns weiterhin ständig an die sich verändernden Bedürfnisse der Community und Jugendlichen anpassen und darauf reagieren, können wir durch unsere gemeinsamen Anstrengungen und unsere Zusammenarbeit die größtmögliche Wirkung erzielen.

Wir sind unseren MitarbeiterInnen und großzügigen UnterstützerInnen weiterhin sehr dankbar für ihr Engagement, das so vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Berichts und ein wunderbares Jahr voller Möglichkeiten.

Make Me Smile Kenya - Bringing back the smiles





Mayenya Community Centre

Durch den Zugang zu diversen Gesundheitsdienstleistungen, Berufsausbildungsmöglichkeiten und Weiterbildungen unterstützt das Zentrum täglich über 200 Menschen in der Community auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit

Des Weiteren erfolgte Ende des Jahres 2022 der Spatenstich, um unser neues Trainingszentrum zu bauen, welches Mitte 2023 in Betrieb gehen soll. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an Africa Aweee, die dies ermöglicht haben.



Entwicklungshilfeclub

Childrens Clubs

Der Childrens Club ist ein Event, das einmal im Monat im Safe Park oder in Schulen unserer Projektregion stattfindet. Das Projekt wird seit 2016 vom Entwicklungshilfe-Klub Wien unterstützt. Ende 2022 wurde das Programm mit Fokus auf Geschlechtergleichstellung erweitert und vom österreichischen Sportministerium kofinanziert.

Im Jahr 2022 konnten unsere SozialarbeiterInnen durch ihren unermüdlichen Einsatz **7051** Kinder mobilisieren und dazu motivieren, an den Childrens Clubs teilzunehmen.

Zusammen mit dem Besuch der Kindergärten haben in diesem Jahr insgesamt **3997** Buben und **4081** Mädchen von den Angeboten im Childrens Club und dem Safe Park profitieren können.

Die Kinder haben die Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten wie Fußball, Tanzen, Seilziehen, Malen, Theater, Volleyball, Korbball oder Basteln auszuprobieren. Sport und Bewegung werden als Medium eingesetzt, um die Mädchen und Jungen durch spielerische Aktivitäten für frauenfeindliches und diskriminierendes Verhalten zu sensibilisieren. Mit Hilfe von qualifizierten und motivierten BetreuerInnen lernen sie, sich gegenseitig zu respektieren, zu unterstützen und zu stärken. Seit der Kooperation mit dem Sportministerium sind auch Yoga, Meditation, Parkour, Rennen/Staffelrennen und Capture the Flag als neue Aktivitäten mit im Programm dabei.





Safe Park

Der Safe-Park ist ein wesentlicher Teil des Mayenya Community Centres und wurde 2015 mit Unterstützung der United Nations Women's Guild gegründet.

Auch 2022 bot der Safe Park eine geschützte Umgebung mit qualifiziertem Personal für viele Kinder und junge Erwachsene, in der sie sich anvertrauen, Herausforderungen teilen und miteinander interagieren konnten.

Bisher war der Safe-Park ein Ort, an dem vorwiegend Kinder in geschütztem Rahmen, begleitet von SozialpädagogInnen, miteinander spielen und voneinander lernen konnten. Mit dem Fokus der Geschlechtergleichstellung haben Buben und Mädchen sieben Tage die Woche Zugang zum Sport- und Spielplatz und lernen so von klein auf vorurteilslos und respektvoll miteinander umzugehen.

827 Kinder haben im Rahmen ihres ECD-Centres (Early Childhood Development) den Safe Park kennengelernt, indem sie mit ihren Kindergärten den Spielplatz besucht und an Aktivitäten teilgenommen haben.

Da in Kisumu neben Kindern auch besonders Frauen mit Herausforderungen in der Gesellschaft konfrontiert sind, hat man im Jahr 2022 die Angebote im Safe Park so erweitert, dass heranwachsende Mädchen und junge Frauen durch Aktivitäten mental und physisch gestärkt werden können. Durch die Erweiterung können nun monatlich um die **800 Frauen** erreicht und unterstützt werden.

Die Frauen erfahren durch körperliche Aktivitäten, wie ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit gefördert werden können. Zusätzlich wird dadurch der Zusammenhalt und die sozialen Kompetenzen der Frauen gestärkt. Durch das Vertrauen, welches die Mädchen und jungen Frauen untereinander und mit den Betreuerinnen entwickeln, können sie offen sprechen, werden gehört und unterstützen sich gegenseitig, langfristige Lösungen zu finden.





Health Centre

Das Mayenya Health Centre wurde 2019 erbaut, um den Menschen in der Umgebung den kostenlosen Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Viele Menschen in der Region hatten bis dahin keine Möglichkeit, solche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da die finanziellen Mittel nicht vorhanden oder die Distanzen zu anderen Einrichtungen zu groß waren.

Um die medizinische Versorgung zu verbessern hat Make Me Smile International in Kooperation mit der „Mojo Fullscale Studio NPO“, der TU Graz und einer Reihe privater SpenderInnen ein Gesundheitszentrum mit dem Fokus auf Mutter-Kind-Gesundheit in der Region errichtet, welches nun in Zusammenarbeit mit der Regierung betrieben wird.

Die Entbindungsstation konnte im vergangenen Jahr aufgrund Unterbesetzung durch die Covid-19-Krise nicht durchgehend geöffnet haben. Dank Förderung des Entwicklungshilfe-Klubs konnten wir 2022 zusätzliches Personal für die Entbindungsstation anstellen. Umso erfreulicher ist es, dass in diesem Jahr 104 Kinder im Mayenya Health Centre unter hygienischen Bedingungen geboren werden konnten. Die Mütter und ihre Neugeborenen erhielten umfassende Vor- und Nachsorge von geschultem Fachpersonal. Neben der Fokussierung auf (werdende) Mütter und Neugeborene, werden auch PatientInnen mit allgemeinmedizinischen Krankheiten behandelt und Präventionsmaßnahmen zugänglich gemacht. Das Gesundheitszentrum verfügt weiters über ein gut ausgestattetes Labor und eine Apotheke.

Im Jahr 2022 konnten im Health Centre insgesamt 12.691 Menschen kostenlos behandelt werden. Das Gesundheitszentrum steht auch im neuen Jahr allen Menschen, unabhängig von Religion, Kultur, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft offen und bietet weiterhin als einzige Einrichtung der Region qualitativ hochwertige kostenlose medizinische Versorgung.



Craft Centre



Wissen ist die Basis für Entwicklung

45 Mädchen und junge Frauen zeigten im Jahr 2022, was möglich ist, wenn sie die Chance auf eine Ausbildung bekommen.

Sechs Monate nahmen sie an der Schneiderinnenausbildung teil, in der sie von der Projektkoordinatorin und ehemaligen qualifizierten Schülerinnen in Theorie und Praxis unterrichtet wurden.

Darüber hinaus wurden im Ausbildungsplan Themen aufgenommen, die die Frauen in ihrem Alltag stärken sollen. Dazu gehören: Entrepreneurship, reproduktive Gesundheit, sichere Mutterschaft, Verhütung und HIV-Prävention, sowie verschiedene Lebenskompetenzen und Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt.

Von 45 Mädchen und jungen Frauen, die ihre Ausbildung zur Schneiderin im Craft Centre gestartet haben, haben **39** die staatliche SchneiderInnen Prüfung bestanden und somit erfolgreich abgeschlossen.

Alle AbsolventInnen wurden mit einer Nähmaschine sowie einem Business Start-Up Paket ausgestattet und haben ihre Karriere als selbständige Schneiderin gestartet oder sind in den Textil-Arbeitsmarkt eingestiegen.

Immer wieder werden ausgebildete Schneiderinnen nach ihrem Abschluss intern im Craft Centre angestellt. Sie veranschaulichen, dass von der Bildung von Frauen, die Frauen selbst, ihre Familien, die Gemeinschaft und der Staat profitieren.





MMS Future Hub

Im April 2022 wurde das Pilotprojekt «Future Hub» gestartet. Durch **10-wöchige Kurse** in digitaler Bildung erwerben Jugendliche und junge Erwachsene Fähigkeiten im Umgang mit Computern. Das Ziel ist es, durch gezielte Schulungen die jungen Erwachsenen dabei zu unterstützen, im Berufsleben Fuß zu fassen.

Um das Pilotprojekt zu starten, wurden Laptops angeschafft, ein Lehrplan ausgearbeitet und qualifizierte AusbilderInnen eingestellt.

Folgende vier Kurse wurden im Jahr 2022 angeboten:

- Basic Course – Basic Computer Literacy
- Office Experience – Prepare for an Office job, database and reporting
- Get Ready – Webdesign, find employers and Customers
- Coding 101– Coding basics, Professional coding

Der erste Kurs startete am 4. April 2022 mit 36 TeilnehmerInnen. Die Inhalte wurden jeweils in 2-Stunden-Blöcken vermittelt und fanden von Montag bis Donnerstag statt. Während den Kursblöcken wurde zusätzlich eine Kinderbetreuung angeboten, sodass auch junge Mütter vom Angebot profitieren konnten.

Dieses Konzept hat sich in den darauffolgenden Monaten bewährt, wodurch sich nach und nach mehr Jugendliche und junge Erwachsene für die Kurse angemeldet und erfolgreich abgeschlossen haben. Nach den 36 TeilnehmerInnen, die den ersten Kurs abgeschlossen haben, haben im September 40 und im November 48 weitere Studierende die Schulung erfolgreich beendet und somit ihre Chance auf einen Beruf, der ihnen Freude bereitet, erhöht.

Mit der Eröffnung des neuen Ausbildungsgebäudes nächstes Jahr wird das Projekt in vollem Ausmaß fortgesetzt.





Permakultur und Aufforstungsprogramm

Im Jahr 2022 setzte Make Me Smile Kenya das Permakultur- und Aufforstungsprogramm fort. In einem zweitägigen Kurs wurden **20 junge Change-Maker** zu verschiedenen Themen geschult, dazu gehören die Ethik und die Grundsätze der Permakultur, Gestaltungssysteme und Dragon Dreaming.

Mit der **Pflanzung von 3752 Bäumen** wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. 2000 Bäume wurden im Kakamega Forest, dem letzten Regenwald Kenias gepflanzt, 1580 in Schulen in Kolwa East in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium von Kisumu County, 99 Passionsfruchtbaum-Setzlinge in New Land und 73 Schatten- und Obstbäume auf der Permakultur Farm in Mayenya. Das Ziel ist es, dass die Bäume zur Verbesserung der Umwelt beitragen und Nahrung und Unterschlupf für Wildtiere bieten.

Außerdem wurden mehrere Strukturen zur Unterstützung der Permakultur-Initiativen errichtet. Auf der Angola-Farm wurden eine Kompostieranlage und Lasagnebeete gebaut, um die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern und Abfälle zu reduzieren. Außerdem wurde ein Bewässerungssystem installiert, um den Betrieb der Farm auch in Trockenperioden zu gewährleisten. In New Land Kajulu wurden Spalier für Passionsfrüchte errichtet, um die Erträge zu steigern und die Qualität der Früchte zu verbessern. Außerdem wurden zwei Bienenstöcke und ein Kuhstall gebaut.

Wöchentliche Schulungen zogen junge Menschen im Alter von 5 bis 30 Jahren an und ermöglichten den jungen Erwachsenen somit eine sinnvolle Beschäftigung und förderten Verantwortungsbewusstsein und den Aufbau von neuen Fähigkeiten.

Die Organisation freut sich darauf, ihre Bemühungen im Jahr 2023 und darüber hinaus fortzusetzen, um die Prinzipien und Praktiken der Permakultur in Kenia zu fördern.





Outreach Programme

Make Me Smile Kenya führt mehrere Outreach-Programme durch, die darauf abzielen, das Leben gefährdeter Menschen in der Region Kisumu (Kenia) zu verbessern. Zu diesen Programmen gehören die Unterstützung von Waisen und gefährdeten Kindern, die von HIV betroffen sind, die Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen im Bereich der reproduktiven Gesundheit und der geschlechtsspezifischen Gewalt sowie die Stärkung von heranwachsenden Mädchen und jungen Frauen, um das HIV-Risiko sowie ungeplante Teenager-Schwangerschaften zu verringern. Mit diesen Programmen will Make Me Smile Kenya umfassende Unterstützung und Ressourcen bereitstellen, um das allgemeine Wohlbefinden der Community zu verbessern.

DREAMS

Determined Resilient Educated Aids-free Mentored Safe

Seit 2016 setzt sich Make Me Smile Kenya in Zusammenarbeit mit USAid für Mädchen und junge Frauen (AGYW) im Alter von 9-24 Jahren ein, die besonders gefährdet sind, sich mit HIV zu infizieren.

Aus einer Reihe von Studien geht hervor, dass die Region Kisumu in Bezug auf HIV-Neuinfektionen zu den meist betroffenen Regionen Kenias gehört. Weiter wird ersichtlich, dass Frauen deutlich öfter von HIV betroffen sind als Männer.

Frauen sind zusätzlich aufgrund ihres soziokulturellen Status in der patriarchalischen Gesellschaft mit besonderen Herausforderungen konfrontiert: Häusliche und sexuelle Gewalt, geringere Bezahlung, fehlender Zugang zu Bildung und unzureichende Gesundheitsversorgung.



Um Mädchen und junge Frauen weiterhin in diesen Bereichen zu stärken, wurde auch im Jahr 2022 das DREAMS- Programm erfolgreich fortgeführt.

Für **289** heranwachsende Mädchen wurde das Schulgeld übernommen, **257** Frauen konnten eine Ausbildung im digitalen oder handwerklichen Bereich machen, **13.326** besuchten einen Kurs, um ihr Wissen über Finanzen zu vertiefen.

Insgesamt wurden **18.039 Mädchen und junge Frauen** im Rahmen des DREAMS Projekts unterstützt und sind dem Ziel to be **determined, resilient, educated, aids-free, mentored, safe**, einen Schritt näher gekommen.

Zu den DREAMS-Interventionspaketen gehören:

- HIV-Screening und -Beratung
- Schul- und gemeindebasierte HIV- und Gewaltpräventionsprogramme
- Bildungsunterstützung durch Zuschüsse, Materialien, Nachhilfeunterricht und einem Frühwarnsystem für Schulabbrecherinnen
- Finanzielle Aufklärung und umfassende wirtschaftliche Stärkung
- Nachsorge für Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt
- Präexpositionsprophylaxe (PrEP)
- Bereitstellung von Kondomen für Mädchen und junge Frauen und ihre Partner
- Verbesserung des Zugangs zu jugendgerechter sexueller und reproduktiver Gesundheitsfürsorge und einer breiten Palette von Verhütungsmethoden
- Programme für Eltern und BetreuerInnen
- Programme zur Mobilisierung der Gemeinschaft

Um diese Massnahmen umzusetzen, werden Mentorinnen ausgebildet, welche die heranwachsenden Mädchen und jungen Frauen auf ihrem Weg begleiten. Dabei wird Wert auf eine nachhaltige und enge Beziehung gelegt, damit der Erfolg des Programms auch weiterhin bestehen bleibt.



Austrian Development Agency

Das von der Austrian Development Agency kofinanzierte Programm für reproduktive Gesundheitsversorgung und Geschlechtergleichstellung in Kolwa East und Miwani startete im September 2020 in die zweite Phase. Ziel des Programms ist es, die Qualität der reproduktiven Gesundheitsversorgung und die Gleichstellung der Geschlechter in den Zielgebieten zu verbessern. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Eliminierung geschlechtsspezifischer Gewalt gelegt.

2022 wurden durch das Programm unter anderem **15.296 Jugendliche** mit Informationen über reproduktive Gesundheitsdienste und sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt erreicht.

Gesundheitsfachkräfte, Polizeibeamte, Lehrer, Meinungsführer und zivilgesellschaftliche Gremien wurden ebenfalls zu den Themen geschult. Hierbei wurden insgesamt **69.980 Menschen** erreicht. Dies passierte zum Teil durch partizipative Theater, Sensibilisierungsforen oder durch Radio Shows, welche von 20.000 Menschen gehört wurden.

2022 konnten durch das Programm **1.779 Menschen** dazu bewegt werden, Langzeitverhütungsmittel zu benutzen, um ungewollten Schwangerschaften vorzubeugen.

Darüber hinaus wurde ein erheblicher Rückgang bei den Teenagerschwangerschaften in den Partnerschulen verzeichnet. Während 2020 noch 57 Schwangerschaften in Schulen registriert wurden, waren es 2022 nur noch 10.

Das Programm wird noch bis Ende August 2023 fortgesetzt und wir sind bemüht, es anschließend in Teilprogrammen oder im Rahmen eines umfangreichen Folgeprojekts weiterzuführen.





USAID FOR THE CHILD

Das Programm, das in Zusammenarbeit mit USAID durchgeführt wird, widmet sich der umfangreichen Unterstützung von Waisen und gefährdeten Kindern (OVC), die HIV-positiv sind oder in einem Haushalt mit HIV-positiven Menschen zusammenleben. Um sicherzustellen, dass diese Kinder die notwendige Unterstützung erhalten, konzentriert sich das Programm auf vier Schlüsselbereiche: Schule, Gesundheit, finanzielle Stabilität und Sicherheit.

Im Bereich Schule stellt das Programm Ressourcen und Unterstützung bereit, damit die Kinder regelmäßig zur Schule gehen können, dazu gehören Schuluniformen, Schuhe und Schulmaterial. Somit konnte 2022 sichergestellt werden, dass von den 26.626 Kindern im Programm 24.348 zur Schule gehen konnten.

Im Gesundheitsbereich setzt sich das Programm dafür ein, dass alle Familienmitglieder über ihren HIV-Status Bescheid wissen und bei Bedarf Zugang zu Tests, Beratung und Behandlung haben. Für Kinder, die HIV-positiv sind, bietet das Programm medizinische Unterstützung, einschließlich antiretroviraler Therapie und anderer wichtiger Medikamente. 2022 wurden so 2.668 HIV-positive Kinder unterstützt und 6.777 Kinder haben eine andere medizinische Versorgung erhalten.

Im Bereich finanzielle Stabilität arbeitet das Programm daran, die finanziellen Bedürfnisse jeder Familie zu ermitteln und sie dabei zu unterstützen, sich selbst zu versorgen. Dies kann eine Berufsausbildung, Mikrokredite oder andere Formen der finanziellen Unterstützung umfassen. 7.036 Haushalte waren somit im Jahr 2022 in Sparvereinen tätig, welche genau diese Ziele fördern und so eine nachhaltige Verbesserung der finanziellen Lage der Familie gewährleisten.

Auch auf die Sicherheit der Familien wurde grossen Wert gelegt, da sie einer der vier Schlüsselbereiche des Projekts darstellt. Potenzielle Gewaltrisiken wurden erkannt und mit den Familien besprochen. Daraus resultierend wurden verschiedene Unterstützungen und Ressourcen angeboten, damit sich die Familien in ihren Häusern und Communities sicher fühlen.



In Summe wurden im Jahr 2022 **26.626 gefährdete Kinder** durch ein Team von 559 FamilienbetreuerInnen versorgt.

Freiwilligenarbeit in Kenia

Make Me Smile Kenya kann auf ein erfolgreiches Jahr der internationalen Freiwilligenarbeit zurückblicken. Sieben Freiwillige nahmen an verschiedenen Aktivitäten der Organisation teil. Dazu gehörten Permakultur-Projekte, Programme zur Stärkung der Jugend und Maßnahmen zur Förderung der Community. Die Freiwilligen konnten Wissen und kulturelle Praktiken austauschen, das Verständnis zwischen den Gemeinschaften fördern und ihre eigenen Erfahrungen bereichern.

Die Qualifikation von Make Me Smile als Partner für das Programm des Auslandsdienstes in Österreich war ein großer Erfolg für die Organisation. Diese Partnerschaft ermöglicht es jungen ÖsterreicherInnen, ihren Zivildienst bei Make Me Smile zu leisten, was die internationalen Freiwilligeneinsätze weiter stärkt und den interkulturellen Austausch fördert. 2022 wurden die ersten beiden Freiwilligen durch das Programm nach Kenia gesendet.

Wir sind dankbar für die Unterstützung durch internationale Freiwillige und sind überzeugt, dass von dieser Zusammenarbeit alle beteiligten Personen profitieren können und die Bemühungen eine nachhaltige und gerechte Zukunft für alle fördern.





UKRAINIAN EDUCATION PLATFORM

Make Me Smile International (MMS) hat im Jahr 2022 die Ukrainian Education Platform (UEP) während des Krieges in der Ukraine mit zwei Spenden unterstützt. So konnte die UEP eine grosse Anzahl von Menschen in Not erreichen und ihnen trotz der chaotischen und unberechenbaren Natur des Konflikts die dringend benötigte Hilfe gewährleisten.

Die UEP konzentrierte sich dabei auf die Bereitstellung von Nothilfe für diejenigen, die aufgrund der Gewalt gezwungen waren, aus ihren Häusern zu fliehen. Sie leisteten unter anderem Evakuierungshilfe, Lebensmittelversorgung und psychosoziale Unterstützung.

Die erste Spende wurde in der Region Lviv verwendet, um über 500 Menschen, darunter 50 Kinder, die durch den Konflikt vertrieben wurden, zu unterstützen. Die UEP versorgte die bedürftigen Menschen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Zusätzlich wurden Matratzen für 180 Flüchtlinge, darunter 56 Kinder, gekauft. UEP stellte auch einige Mittel zur Unterstützung der "Hub-Station" zur Verfügung, einer eingerichteten Stelle in der Nähe des Bahnhofs in Lviv, an dem sich Eltern mit ihren Kindern ausruhen konnten, bevor sie ihre Flucht fortsetzen.

Die zweite Spende konzentrierte sich auf die Bereitstellung von Schlaf- und Ruheplätzen und der Versorgung mit Lebensmitteln in der Gemeinde Obroshyno. UEP organisierte Schlafplätze für 90 Geflüchtete, darunter 22 Kinder. Für einen Monat unterstützten sie ein Waisenhaus mit 170 Kindern im Alter von 2 Monaten bis 6 Jahren durch den Kauf von Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Weiter versorgten sie sieben Familien mit 29 Kindern (darunter zwei mit Behinderungen) mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Bettlaken.

Dank Ihrer Unterstützung war die Ukrainian Educational Platform in der Lage, den Betroffenen des Konfliktes in der Ukraine entscheidende Hilfe zu leisten. Die Spende ermöglichte es der Organisation, eine beträchtliche Anzahl von Menschen zu erreichen und sie mit dem Nötigsten zu versorgen, damit sie ihr Leben in dieser unsicheren Zeit fortsetzen konnten.





2022: Südafrika - Africa Aweee Bericht 2021

Make Me Smile International ist stolz auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit mit Africa Aweee zu blicken. Africa Aweee hat sich im vergangenen Jahr auf Projekte zur frühkindlichen Bildung, Jugendförderung und Kompetenzentwicklung konzentriert. Wir freuen uns darauf, unsere Kooperation auch in Zukunft fortzusetzen. Wir danken allen unseren SpenderInnen und PartnerInnen, die dies möglich gemacht haben.

Gospel Outreach

Im Januar 2022 schloss sich Africa Aweee mit Gospel Outreach zusammen, um die frühkindliche Bildung im Township Imizamo Yethu in Kapstadt, Südafrika, zu fördern. Trotz den Herausforderungen der Pandemie war Africa Aweee in der Lage, für den Bau eines neuen Spielplatzes in der Gospel Outreach Nursery zu spenden. Der Spielplatz bietet 150 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, die die Nursery besuchen, einen sicheren und glücklichen Ort. Dieses Projekt spiegelt das Engagement von Africa Aweee für die Förderung der frühkindlichen Entwicklung und Bildung wider und stellt sicher, dass bedürftige Kinder Zugang zu hochwertiger Bildung und einem positiven Lernumfeld haben.



Little Explorers

Das Projekt Little Explorers ist ein 12-monatiges Programm, in dem Mütter im Township Imizamo Yethu erfolgreich in den Bereichen frühkindliche Entwicklung, Ernährung und Erste Hilfe geschult und ausgebildet wurden. Im Sommer wurden 12 Mütter und ihre Kinder durch das Projekt unterstützt. Die Partnerschaft zwischen iKhaya le Themba und Africa Aweee bot den Müttern einen sicheren Raum, um sich zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und wertvolle Fähigkeiten zur Förderung der Entwicklung ihrer Kinder zu erwerben. Am Ende des Kurses erhielten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat, das ihre erfolgreiche Teilnahme an dem Programm bescheinigt.



Sprightly Seeds

The Sprightly Seed ist eine gemeinnützige Organisation, die im Februar 2022 eine Partnerschaft mit Africa Aweee einging, um Kindern in einkommensschwachen Communities Ernährungssicherheit und gesunde Nahrungsmittel zu gewährleisten. Das Projekt konzentrierte sich auf die Einrichtung von drei Gemüsegärten und die einjährige Schulung und Überwachung in Etafeni, der Cape Town College Children's Academy und der Rosendaal High School in Westkap, Südafrika. Ziel war es, rund 490 Kindern im Alter von 6 Monaten bis 18 Jahren eine nachhaltige Nahrungsquelle und Ernährungsberatung zu bieten. Africa Aweee spendete für die Einrichtung der Gemüsegärten und das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt.



RiebeeckKasteel

In Zusammenarbeit mit der Yuya Foundation und dem Rotary Club Newlands unterstützte Africa Aweee den Bau eines Zentrums für frühkindliche Entwicklung (ECD) in der Esterhof Extension Area, Riebeeck Kasteel. Das Zentrum soll Kindern im Alter von 1 bis 9 Jahren Zugang zu frühkindlicher Bildung, angemessener Ernährung und einem sicheren Ort zum Spielen, Lernen und Wachsen bieten. Das Zentrum bietet Kapazität für 75-90 Kinder. Das ECD-Zentrum wird aus drei Klassenzimmern, einer Küche für Frühstück und Mittagessen, Büros und einem überdachten Außenspielbereich bestehen. Das Projekt wird von der örtlichen Behörde unterstützt und soll am 17. März 2023 eröffnet werden und zur Entwicklung der Community beitragen.



Patenschaft

Durch unsere Partnerschaft mit iKhaya Le Themba konnte Africa Aweee eine Patenschaft für Precious, einen Jungen aus benachteiligten Verhältnissen übernehmen und ihm die Möglichkeit bieten, die Camps Bay High School zu besuchen. Diese Patenschaft unterstützt nicht nur seine Ausbildung, sondern auch seine persönliche Entwicklung und trägt dazu bei, den Kreislauf der Armut in seiner Community zu durchbrechen.



Engagement in Europa

Global Run

Der Make Me Smile Global Peace Run war mit über 70 LäuferInnen aus sieben verschiedenen Ländern ein großer Erfolg. Die Hälfte des Erlöses aus dem Lauf ging an unser Vertical-Gardening-Projekt in Kenia, das bereits neue Gärten für über 50 Menschen, darunter HIV-positive Kinder und Betreuungspersonen, geschaffen hat. Mit der anderen Hälfte wurden Notunterkünfte unserer Partnerorganisation, der Ukrainian Education Platform, unterstützt. Obwohl es sich um einen virtuellen Lauf handelte, wurden die Teilnehmenden ermutigt, sich Gruppen anzuschließen und gemeinsam für einen guten Zweck zu laufen. In Wien und in Kisumu konnten daher tolle Veranstaltungen stattfinden. Wir möchten uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Unterstützung bedanken.



Gender Equality Hike

Der Gender Equality Hike 2022 brachte eine Gruppe von Wandernden in Wien zusammen, die durch die Weinberge und Wälder der Stadt spazierten und dabei Ideen und Infos über aktuelle Projekte austauschten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Sensibilisierung für die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und die Unterstützung von Initiativen, die Schulungen, Berufsausbildungen, rechtliche und psychologische Unterstützung für Frauen anbieten, die von sexueller oder geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind. In Kenia hat das Team von Make Me Smile den Nandi-Rock erklimmt, um ein Zeichen für Frauenrechte zu setzen. Der Erlös lief in die Projekte in Kenia.

Kalender

Make Me Smile hatte das Glück, eine unglaubliche Freiwillige, Magdalena, zu haben, die einen wichtigen Beitrag zum Fundraising der Organisation leistete. Magdalena, die auch eine talentierte Fotografin ist, erstellte während ihres Besuchs in Kenia einen atemberaubenden Kalender mit fesselnden Fotos von kenianischen Landschaften und Menschen. Der Kalender wurde gegen Spenden an UnterstützerInnen verkauft und war ein großer Erfolg. Der Erlös lief in die Projekte vor Ort. Magdalenas Kreativität und ihr Engagement sind ein Beispiel für die wichtige Rolle, die Freiwillige bei Make Me Smile spielen.





Vertretung auf Weihnachtsmärkten

Wir freuen uns sehr, berichten zu können, dass unsere Organisation auf Weihnachtsmärkten durch unsere wunderbaren Freiwilligen vertreten war. Sie verkauften handgefertigte Stücke aus unserem Craft Centre in Kenia, was nicht nur das Talent und die Fähigkeiten unserer Begünstigten unter Beweis stellte, sondern auch mehrere hundert Euro einbrachte. Wir sind unseren engagierten Freiwilligen sehr dankbar, dass sie sich die Zeit genommen haben, für unsere Sache zu werben und das Bewusstsein für unsere wichtige Arbeit zu schärfen.

Praktikantinnen

Wir möchten allen Freiwilligen, die uns das ganze Jahr über persönlich oder aus der Ferne unterstützt haben, unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Euer Einsatz und euer Engagement haben entscheidend dazu beigetragen, unsere Ziele zu erreichen und das Leben aller zu verbessern. Wir möchten uns insbesondere bei Jil, Josy, Carla, Magdalena und Rike bedanken, die über mehrere Monate täglich unsere Arbeit unterstützt haben. Ihre harte Arbeit und ihr Engagement haben den Erfolg unserer Organisation maßgeblich beeinflusst. Wir bedanken uns bei euch allen für euren Einsatz. Eure harte Arbeit und euer Engagement haben einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer Organisation geleistet.



THANK YOU FOR MAKING US SMILE!

Und ein besonderer Dank an unsere Partner:



MAKE ME SMILE INTERNATIONAL

DONATION ACCOUNTS

Austria: Make Me Smile International

IBAN: AT53 2011 1829 6886 8700

BIC: GIBAATWWXXX

Switzerland: Make Me Smile International

IBAN: CH53 0873 3045 2887 5615 0

BIC: BKTHCH22XXX

Germany: Make Me Smile International e.V.

IBAN: DE06 8306 5408 0004 2374 80

BIC: GENO DEF1 SLR

Luxembourg: Make Me Smile International a.s.b.l.

IBAN: LU21 0030 1953 2093 0000

BIC: BGLLLULL

KONTAKT

Make Me Smile International

Verein für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit

+43 (0)681 8129 4254 | office@makemesmile-int.org

www.makemesmile-int.org | www.makemesmile-kenya.org

ZVR Nummer: 729094416 | Registrierungsnummer Spendenbegünstigung: 2349

Legal address: Rathausstraße 6, 2490 Ebenfurth, Austria

Head Office: Hornigweg 5, 190 Vienna, Austria



<https://www.facebook.com/makemesmileinternational/>



https://www.instagram.com/makemesmile_international/



<https://www.linkedin.com/company/make-me-smile-international/>